

Gegen nachstoßende Feuchte aus bspw. erdberührten Unterböden oder Zwischendecken sind Abdichtungen zur Absperrung zu gewährleisten.

Verlegung

Die Verlegung der Klötzer bzw. der Verlegeeinheiten erfolgt im Verband mit geradlinigen Längsfugen. Bewegungsfugen des Unterbodens müssen bei der Verlegung an gleicher Stelle übernommen werden. Die Verlegerichtung, falls nicht gesondert vereinbart, ist frei wählbar. Weiterhin wird Holzpflaster je nach Gütebedingung ausschließlich mit speziellen, als ausdrücklich von den Klebstoffherstellern geeignet eingestuften Produkten aufgeklebt. Dies gilt ebenfalls für eine etwaig notwendige Unterbodenvorbehandlung (z. B. durch einen entsprechenden Voranstrich).

Weitere Hinweise zur Verlegung sind der DIN 68702 (2017-06) zu entnehmen.

Oberflächenbehandlung

Je nach Gütebedingungen werden Holzpflaster - RE und - WE vor einer Oberflächenbeschichtung geschliffen. Typischer Oberflächenschutz, unmittelbar nach dem Schleifvorgang entsteht durch ölen, lackieren, lasieren sowie kalt- oder warmwachsen. Es ist die DIN 18356 Kap. 3.5 zu berücksichtigen bzw. die Anforderungen im Einzelfall. Holzpflaster - GE kann nach der Verlegung ebenfalls geschliffen werden, allerdings ist dies nicht zwingend. Ein Oberflächenschutz trägt zu einer minimierten Feuchtigkeitsaufnahme und -abgabe bei. Zur Bewertung der Oberfläche sollte die komplette Fußbodenfläche betrachtet werden.

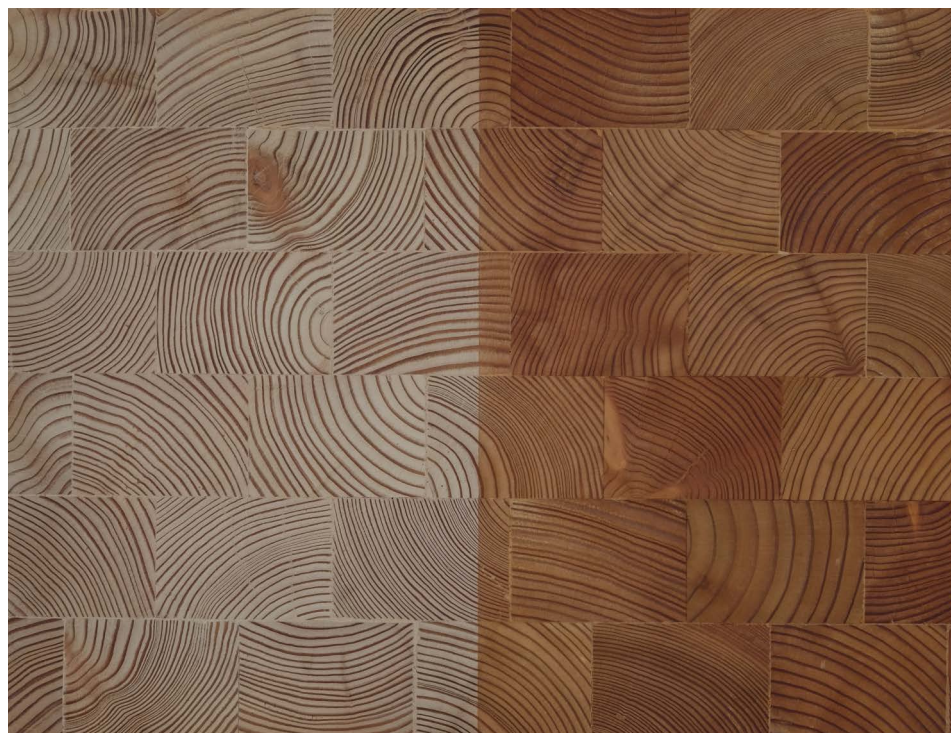


Abb. 2: Geschliffene, gespachtelte und unversiegelte Holzpflasteroberfläche in Holzart Douglasie (links) und beispielhafte Oberflächenbeschichtung durch Ölen (rechts)

Materialspezifischen, natürlichen Farbschwankungen soll durch intensives Mischen des gelieferten Holzpflasters begegnet werden. Dadurch können optische Beeinträchtigungen des Gesamteindrucks (z. B. plakartige Flächenabschnitte) vermieden werden. Funktionale Arbeitsfugen und Abstände zu festen Einbauten sind entsprechend vorzusehen. Soweit nicht anders vereinbart, werden in einem Raum gleiche Breiten und Längen der Klötzer verbaut.

Holzpflaster als rustikaler, charakteristischer und strapazierfähiger Fußbodenbelag kann in Abhängigkeit des Materials und des Raumklimas Fugen aufweisen, die im Durchschnitt bis 1 mm (RE) bzw. bis 3 mm (WE) betragen können. Vereinzelt können insofern größere Fugen toleriert werden, wenn dadurch der Gesamteindruck nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Die nachstehenden Angaben können die Bildung von Fugen maßgeblich verringern.

Raumklima

Während der Produktlebensdauer sollten möglichst gleichbleibende Bedingungen vorliegen, welche im Rahmen der zu erwartenden Werte bei der Projektierung berücksichtigt werden müssen. Im Zuge der Verlegung, der Oberflächenbehandlung bis hin zur Fertigstellung des Fußbodens darf die Raumtemperatur + 15 °C und die Unterbodentemperatur +10 °C nicht unterschreiten. Liegen nach der Verlegung dauerhaft außergewöhnliche Raumklimaverhältnisse vor (z. B. extreme Sonneneinstrahlung hinter Glasfassade), ist darauf vom Auftraggeber besonders hinzuweisen und die Holzfeuchte des zu verlegenden Holzpflasters entsprechend abzustimmen bzw. vom Bauplaner zu definieren.

Pflege

Für die Gewährleistung einer dauerhaft guten Qualität sind geeignete Pflegemittel gemäß der Anwendungshinweise einzusetzen. Ein zweckmäßiges und für das Holzpflaster positives Raumklima ist überwiegend konstant mit relativen Luftfeuchten von 50...65 % sowie Temperaturen von 20...22 °C. Davon abweichende Bedingungen können durch geeignete Messgeräte (z. B. Hygrometer) kontrolliert bzw. durch Feuchtigkeitsregler (z. B. Raumbefeuchter) korrigiert werden.

Literaturhinweise

Für weiterführende Informationen oder produktspezifische Anmerkungen rund um das Thema Holzpflaster können Sie sich sehr gern direkt an uns (www.holzpflaster-boehrigen.de) oder den Fachverband Holzpflaster e. V. wenden.

IMPRESSUM:

Holzpflasterwerk Böhrigen GmbH
Karl-Wagner-Str. 2 B
09661 Striegistal
Telefon 034322 43020
info@holzpflaster-boehrigen.de

Der Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren, Herausgeber und Verleger für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Satz und Redaktion:
Kay Herzberg, Dr.-Ing. Marcus Herzberg

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved
Made in Germany. © Mai 2021